

Ministerin auf den Spuren der Bienen

Svenja Schulze war zu Gast auf Gut Neu-Hemmerich

VON WOLFGANG MRZIGLOD

Frechen-Bachem. Bundesumweltministerin Svenja Schulze ist auf dreitägiger Sommer-Tour durch Nordrhein-Westfalen.

In Krefeld informierte sie sich am Freitag über Insekten und Schmetterlinge und bevor es nach Köln-Lövenich in einen Supermarkt ging, wo ihr umweltgerechte Verpackungen vorgestellt werden sollten, machte sie einen Abstecher auf den Hof Gut Neu-Hemmerich in Bachem.

Neben dem Hausherrn, Cornel Lindemann-Berk, standen ihr hier als Gesprächspartner auch Friedhelm Decker, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, Eberhard Hartelt, Umweltbeauftragter beim Deutschen Bauernverband, sowie Stephan Zirpel, Vorstand der Stiftung Michael Otto, und Dr. Heiko Schmied (Rheinische Kulturlandschaft) bei leckeren frischen Kar-



Ministerin Svenja Schulze ließ sich am Feldrand das Projekt „Summendes Rheinland“ von den Initiatoren erläutern.

Foto: Mrziglod

toffeln und Quiche zur Verfügung. Neben den allgemeinen landwirtschaftlichen Sorgen und Problemen mit EU- und anderen Verordnungen ging es bei dem Besuch darum, einmal aus der Nähe die Ergebnisse der beiden Projekte „Summendes Rheinland: Land-

wirte für Artenvielfalt“ und „F.R.A.N.Z.“ (wir berichteten) zu sehen.

Der Gast aus Berlin und sein Tross informierten sich an der Bachemer Straße in einem der angelegten Blühstreifen über die ausgesäte Vielfalt an Pflanzen. Schulze

ließ sich auch die an vielen Stellen in der Region aufgestellten so genannten Bestäuber-Gabionen zeigen. Die mit unterschiedlichem Nistmaterial befüllten Drahtgitterkörbe sollen Wildbienen und anderen Insekten einen Platz zum Nisten bieten.